

# Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

2. Jahrgang

Britz, den 30. Juli 2010

Ausgabe 7/2010



## Sonnabend, 14. August 2010

Ab 10:00 Uhr Volleyballturnier mit 10 Mannschaften auf dem Dorf- und Sportplatz  
12:00 Uhr Beginn der Essen- und Getränkeversorgung für Turnierteilnehmer und Gäste  
Ab 12:30 Uhr Ermittlung des Dorfschützenkönigs auf dem Schützenplatz Chorin  
*Eintritt frei*

14:00 Uhr Eröffnung des Dorffestes auf dem Dorfplatz  
Start von 20 Friedenstauben für 20 Jahre Deutsche Einheit

Kaffee und selbstgebackener Kuchen der Choriner Sportfrauen, Eis und Süßigkeiten  
Hüpfburg, AOK-Glücksrad, Ponyreiten, Motorsägenschnitzer, Schießbude  
Präsentationen der Vereine, Tierschau des Kleintierzuchtvereins D285,  
Tombola und „Choriner Einbürgerungstest“ des Fördervereins Kloster Chorin e. V.

DJ Great Joker sorgt für gute Musik

15:00 Uhr Auftritt der Kita Waldwichtel  
16:00 Uhr Salsa, Rumba, Cha Cha: Nachwuchspaare präsentieren Latein-Tänze

ab 17:00 Uhr Siegerehrung des Volleyballturniers und Proklamation des Dorfschützenkönigs  
ca. 17:30 Uhr Unterhaltung mit dem Leierkasten

ab 20:00 Uhr Tanz bis in den Morgen:  
Die Live-Band Great Jokers und Hella Donna spielen Hits Querbeet  
ca. 22:00 Uhr Besuch aus Angermünde: Oma Lisbeth strapaziert die Lachmuskeln

*Eintritt: Erwachsene 2,50 EUR, Jugendliche (16-18 Jahre) 1,- EUR, Kinder frei*

## Sonntag, 15. August 2010

9:00 Uhr Historische Dorfwanderung mit Ortschronist Manfred Krause  
Treffpunkt: Choriner Dorfstraße/Ecke Golzower Weg

10:30 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

ab 10:00 Uhr Frühschoppen und spätes Frühstück  
*Eintritt frei*

*Gastgeber: Ortsbeirat Chorin und die „Pfuhl-Bar“*

*Änderungen vorbehalten*

Die nächste Ausgabe des

### **Britz-Chorin-Oderberger Anzeigers**

erscheint am **27. August**.  
Beiträge können per E-Mail unter  
[marlies.beuster@amt-bco.de](mailto:marlies.beuster@amt-bco.de)  
oder in digitaler Form bis zum

**13. August** im Sekretariat eingereicht werden.

## **Hinweis der Klosterverwaltung**

Die Sonderausstellung „Rast und Ruh“ von Zoppe Voskuhl ist noch bis zum **5. September im historischen Abthaus** zu sehen.



## **Ausfall von Sprechstunden und Schließzeiten der Amtsverwaltung**

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

auf Grund der notwendigen Umstellung der PC-Technik und der damit verbundenen Installationen von Hard- und Software

**fällt am Donnerstag, dem 19. August,**

**die Sprechstunde im Rathaus in Britz sowie im Servicepunkt in Oderberg aus.**

Wir bitten, dies bei den von Ihnen zu erledigenden Angelegenheiten zu berücksichtigen und rechtzeitig unsere Verwaltung aufzusuchen. Bitte prüfen Sie noch einmal die Gültigkeit Ihrer Personaldokumente!

Es ist an diesem Tag auch nicht möglich, telefonische Auskünfte zu erhalten.

Bitte beachten Sie diese Einschränkungen.

**Ab Dienstag, dem 24. August,** erwarten wir Sie wieder zu den bekannten Sprechzeiten

dienstags	09.00 bis 12.00 Uhr,	13.00 bis 18.00 Uhr und
donnerstags	09.00 bis 12.00 Uhr,	13.00 bis 15.00 Uhr und

im Rathaus in Britz, Eisenwerkstraße 11, und  
im Servicepunkt in der Sparkasse in Oderberg, Angermünder Straße 66.

Reibholz  
Leiterin Hauptamt

## **Abfallwirtschaft im Sommer/ Neues für Neukunden**

*Sommerzeit ist Reisezeit. Damit der Müll nicht zu Hause stehen bleibt, gibt es einiges zu beachten. Außerdem gibt es für Neukunden und Kunden, die einen Behältertausch veranlassen, eine Neuerung. Darüber sprachen wir mit Katharina Herzer, Geschäftsführerin der GAB, Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH.*

### **Wie stelle ich sicher, dass meine Abfalltonne auch während meiner Urlaubszeit entleert wird?**

Oftmals werden die Nachbarn gebeten, die Abfalltonnen zur Entleerung mit bereitzustellen. Ganz wichtig ist dabei die rechtzeitige Bereitstellung der Tonnen am Entsorgungstag bis 6 Uhr morgens am Fahrbahnrand. Keiner sollte sich darauf verlassen, dass das Entsorgungsfahrzeug stets zur gleichen Uhrzeit kommt. Änderungen im Tourenablauf führen auch zu Änderungen bei der Entleerungszeit vor Ort.

### **Ein Haushalt meldet sich zur Abfallentsorgung neu an. Wann werden die Abfalltonnen aufgestellt?**

Die Aufstellung von Abfalltonnen erfolgt am Hausmüll-Entsorgungstag beziehungsweise am Werktag danach. Sollte außer der Hausmülltonne auch eine Altpapier-tonne bestellt worden sein, so kommen beide an diesem Tag.

### **Was gilt für diejenigen Bürger, die einen Behältertausch beauftragt haben?**

Auch hier gilt wie für Neukunden: Der Behältertausch findet am jeweiligen Hausmüll-Entsorgungstag oder am Werktag danach statt, unabhängig davon ob es sich um eine Hausmüll- oder Altpapier-tonne handelt.

### **Beim Hausmüll gibt es einen dreiwöchentlichen Entsorgungsrhythmus. Wie können Neukunden den Zeitraum vom Einzug bis zur Aufstellung der Behälter überbrücken?**

Neukunden werden gebeten, für die Übergangszeit amtlich gekennzeichnete Abfallsäcke zu nutzen. Die Verkaufsstellen sind im Abfallkalender 2010 auf den Seiten 56/57 sowie im Internet unter [www.abfallwirtschaft.barnim.de](http://www.abfallwirtschaft.barnim.de) veröffentlicht. Außerdem informieren die Mitarbeiter des Bodenschutzamtes unter Telefon 03334- 214 1214 oder der GAB unter 03334-30 57 0 gerne. Für die Sammlung von Altpapier können selbstverständlich die Altpapiercontainer auf den öffentlichen Stellplätzen genutzt werden.

*Marianne Schlestein, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landkreis Barnim*

## **Nachruf**

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

### **Guido Saftien,**

der nach kurzer schwerer Krankheit am 14. Juli 2010 im Alter von 46 Jahren verstarb.

Wir verlieren mit ihm einen Mitarbeiter, der sich engagiert an der Instandsetzung des „Loewinghuses“ in der Gemeinde Parsteinsee beteiligt hat. Diese Arbeit wurde durch seine plötzliche schwere Erkrankung abrupt beendet.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Dankbarkeit für sein Wirken zum Ausdruck bringen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl über den schmerzlichen Verlust gilt besonders seiner Familie.

*Britz, 21. Juli 2010*

Gemeinde Parsteinsee  
Hans-Jürgen Otto  
ehrenamtl. Bürgermeister

Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Rainer Schneider  
Amtdirektor

## Demenztag: Folgeveranstaltungen gewünscht

„Kaum etwas wird mehr gefürchtet, als im Alter seine Geisteskraft zu verlieren“, weiß die Amtsärztin des Landkreises Barnim, Beate Schmidt-Grimm. Aber gerade dies erleben immer mehr Menschen, weil Demenzerkrankungen mit fortschreitendem Alter der Bevölkerung zunehmen.

Das Gesundheitsamt des Landkreises Barnim hat jetzt einen Fachtag für Angehörige und Interessierte „Leben mit Demenz – Lebensqualität im Alter“ organisiert. Das Thema lockte so viele Besucher an, dass der Saal des Paul-Wunderlich-Hauses in Eberswalde gut gefüllt war.

Ziel des Gesundheitsamtes war und ist es, das Thema Demenz zu enttabuisieren. „Wir wollen zeigen, wie mit einer Demenzerkrankung Lebensqualität aufgebaut und erhalten werden kann“, sagte Sozial- und Umweltdezernentin Silvia Ulonska eingangs. Damit hat sie den Nerv einer Besucherin getroffen: „Ich finde es ganz schlimm, dass so viel Angst vor Demenz verbreitet wird. Das belastet die älteren Menschen doch sehr“, sagte eine Seniorin, die sich ebenfalls zum Thema informieren wollte.

„Es war eine gute Veranstaltung“, resümierte Amtsärztin Beate Schmidt-Grimm. „Wir hatten mehr Publikum als erwartet und unheimlich engagierte Referenten“, sagte sie. Die so Gelobten waren Milena Koch, Ärztin des Verbraucherschutz- und Gesundheitsamtes des Landkreises Barnim, Dr. Oliver Günter, Leitender Oberarzt der II. Psychiatrischen Klinik des Martin Gropius Krankenhauses, die sich der Demenz aus medizinischer Sicht näherten. Wie Angehörigen geholfen werden kann, erläuterten Jens Christian Jensen, Fachbereichsleiter Altenhilfe der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal, und Roswitha Markert, Sozialarbeiterin der Volkssolidarität Barnim e.V. Roswitha

Markert hat zwei Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige initiiert und informierte über die Möglichkeit der Selbsthilfe. Unterstützung auf andere Weise bieten die Projekte Haltestelle und Wegbegleitung der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal. Hier unterstützen Ehrenamtliche die Familien bei den Herausforderungen, die Demenz im Alltag mit sich bringt.

Mit Informationsständen und eigenen Materialien zum Thema waren im Paul-Wunderlich-Haus dabei: die Abteilung für Gerontopsychiatrie des Martin Gropius Krankenhauses in Eberswalde, der Fachbereich Altenhilfe der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal, die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Alzheimer- und Demenzkranken, der Pflegestützpunkt Eberswalde und der Brandenburgische Seniorenverband e.V.

Am Stand der Senioren war auch Joachim Klein, Vorsitzender des Kreis-seniorenbeirates, anzutreffen: „Wir wollen den Tag auch als Auftakt sehen, noch aktiver zu werden. Betroffenen und Angehörigen muss die Angst genommen werden vor dem Umgang mit Demenz“, fordert Joachim Klein und formuliert damit gleichzeitig die Ansprüche an die eigene Arbeit.

Für die Organisatorinnen aus der Kreisverwaltung und die beteiligten Partner ist klar: es sollte Folgeveranstaltungen geben. „Wir müssen dann noch lokaler informieren, um unser Netz der Zusammenarbeit engmaschiger zu gestalten und auch die Hausärzte noch stärker einzubinden als bisher“, sagte Beate Schmidt-Grimm.

Kontakte zu den einzelnen Hilfsangeboten vermittelt das Gesundheitsamt des Landkreises Barnim. Sie erreichen es unter Telefon 03334 214 1601 oder per E-Mail: [gesundheitsamt@kvbarnim.de](mailto:gesundheitsamt@kvbarnim.de)

## Inklusion: Ideen zur Ausgestaltung gesucht

Die Stühle sind knapp geworden im Plenarsaal des Paul-Wunderlich-Hauses zur ersten behindertenpolitischen Regionalkonferenz für die Region Uckermark-Barnim am Montag, dem 28. Juni, in Eberswalde. Auf Initiative des Ministers für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Günter Baaske, haben der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen und seine Kollegen in den Landkreisen Uckermark, Barnim und den Kommunen eine Konferenz organisiert, die die Ziele der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen zum Thema hatte.

Die Konferenzreihe unter dem Motto „Alle inklusive in Brandenburg“, wird brandenburgweit veranstaltet. „Menschen mit Behinderungen sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Wir wollen mit ihnen, mit Verantwortlichen in Bildung, Politik und Verwaltung sowie allen interessierten Menschen über den Inhalt der Konvention und Möglichkeiten zu deren Umsetzung im Land und seinen Regionen diskutieren und dazu Ideen entwickeln“, beschreibt Minister Günter Baaske seine Vorstellungen.

Erstmals fordert die UN-Konvention „Inklusion“. Das geht weit über das bisherige Ziel der „Integration“ von Menschen mit Behinderungen hinaus. Sie besagt, dass Menschen mit Behinderungen mitten in die Gesellschaft gehören. So sollen sie von Anfang an einen Platz in der Regel-Kita, in der Regelschule, in der „normalen“ Ausbildung, in der „normalen“ Berufswelt finden können.

Für Jürgen Dusel, Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen, beginnt der Abbau noch bestehender Barrieren in den Köpfen der Menschen: „Alle müssen dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft teilhaben können.“

„Inklusion ist ein schönes Wort, wir haben es aber noch nicht definiert“, gab Barnims Landrat Bodo Ihrke zu Bedenken. „Heute hoffen wir auf Antworten von den Betroffenen und ihren Vertretungen und wir werden gut zuhören, was Sie brauchen“, sagte der Landrat.

Nach einer genauen Vorstellung der Konvention berieten die Konferenzteilnehmer über Umsetzungsmöglichkeiten der Vorstellungen in Kommunen und teilten sich in Foren auf, die zu den Themen Bildung, Barrierefreiheit und Novellierung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes berieten.

Am Ende eines Tages mit intensiven Diskussionen resümierte Sabine Jäger, Integrationsbeauftragte des Landkreises Barnim: „Es war eine gute Veranstaltung, gut, dass sich so viele auch Betroffene eingebracht haben, vor allem in den Foren.“ Einige Beiträge haben sicherlich die Problemlagen vieler angesprochen und sollten deshalb aus ihrer Sicht bei der Novellierung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes berücksichtigt werden, sagte sie.

Sabine Jäger wies darauf hin, dass Betroffene und Angehörige über die Konferenz hinaus Gelegenheit haben, sich einzubringen. Vorschläge und für das neue Gesetz nehmen der Minister Günter Baaske und der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen entgegen.

Kontakt:  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie  
Referat Behindertenpolitik  
Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam

Barbara Chrobok  
Telefon: 0331 866-5246  
E-Mail: [barbara.chrobok@masf.brandenburg.de](mailto:barbara.chrobok@masf.brandenburg.de)

## Känguru-Wettbewerb für Mathe-Asse



Wie in jedem Schuljahr nahmen auch 2010 wieder Schüler der Max-Kienitz-Schule Britz am bundesweiten Mathematikwettbewerb Känguru teil.

Am 18. März fanden sich die leistungsstärksten Schüler der Klassen 3 bis 6 im Physikraum zusammen, um sich den vielfältigen Aufgaben zu widmen. Es galt unter anderem logisch zu denken, gut zu kombinieren und geometrisches Vorstellungsvermögen zu beweisen. Da mehr als 800.000 Schüler(innen) in diesem Jahr teilnahmen, dauerte die zentrale Auswertung bis Ende Mai.

Am 4. Juni konnten wir dann, im Rahmen unserer Max - Kienitz - Ehrung, unseren Teilnehmern endlich ihre Ergebnisse mitteilen und eine Urkunde, sowie ein kleines Logikspiel als Anerkennung überreichen.

Die Besten aus den jeweiligen Klassenstufen waren in diesem Jahr:

- Klasse 3 - Katharina Meier
- Klasse 4 - Niclas Drenske
- Klasse 5 - Lucas Lebrecht
- Klasse 6 - Christine Krakau

Lucas Lebrecht und Christine Krakau erreichten jeweils einen bundesweit 3. Platz und erhielten einen Zusatzpreis. Den weitesten Kängurusprung unserer Schule, das heißt die meisten richtigen Ergebnisse in einer Reihe, schaffte Christine Krakau, was mit einem T-Shirt belohnt wurde.

*Birgit Lücke, Mathelehrerin*



## Achtung: Änderung für Ausfuhrkennzeichen

Die Steuerbefreiung für Fahrzeuge mit Ausfuhrkennzeichen in § 3 Nr. 12 Kraftfahrzeugsteuergesetz wurde gestrichen.

Die Steuerpflicht beträgt mindestens einen Monat.

Um Ausfuhrkennzeichen zu beantragen benötigen Sie jetzt:

- die gültige TÜV-Untersuchung
- den Ausweis (beziehungsweise eine Vollmacht)
- die Zulassungsbescheinigungen Teil I und II
- eine Versicherungsbestätigung
- den Steuerbescheid des Finanzamtes
- den Einzahlungsbeleg über die beglichene Steuer

Das Finanzamt erreichen Sie unter 0 33 34/66-16 00 in der Tramper Chaussee 5 in 16225 Eberswalde.

Email: [poststelle.fa-eberswalde@fa.brandenburg.de](mailto:poststelle.fa-eberswalde@fa.brandenburg.de)

Öffnungszeiten:

Montag	08:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	07:30 - 15:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

## Termine der Sitzungen der Vertretungskörperschaften im August

### Gemeindevertretung Britz

30.08. 19.30 Uhr Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

### Gemeindevertretung Chorin

26.08. 19.00 Uhr Gemeindehaus Sandkrug, Angermünder Str. 36

### Gemeindevertretung Hohenfinow

19.08. 19.00 Uhr im Querhaus, Am Anger 33, Hohenfinow

### Gemeindevertretung Liepe

03.08. 19.00 Uhr Gaststätte zur „Guten Hoffnung“, Waldstr. 2

### Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen

17.08. 19.30 Uhr Stolzenhagen, Feuerwehr, Ernst-Thälmann-Str.19

### Gemeindevertretung Niederfinow

12.08. 19.00 Uhr Niederfinow, Gemeindehaus, Choriner Str. 1

### Stadtverordnetenversammlung Oderberg

11.08. 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str.87

### Gemeindevertretung Parstein

09.08. 19.00 Uhr Parstein, Gemeindezentrum Parsteinsee, Angermünder Str. 5

### Ausschüsse Gem. Britz

Bauausschuss Britz

10.08. 18.00 Uhr Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

### Ausschüsse Gem. Chorin

Bauausschuss Chorin

03.08. 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Hauptausschuss Hohenfinow

02.08. 18.00 Uhr Hohenfinow, Querhaus, Hohenfinow  
Am Anger 33

### Ausschüsse Stadt Oderberg

Bauausschuss Oderberg

18.08. 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Finanzausschuss Oderberg

25.08. 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Sozialausschuss Oderberg

04.08. 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden bzw. die Ankündigungen in der Tagespresse.

**Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit**

## Das Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg informiert

Achtung, Achtung: hier meldet sich wieder das Binnenschiffahrts-Museum Oderberg! Was ist das für ein Sommer – das ist ja nicht mehr auszuhalten! Aber trotz Hitze tut sich einiges bei uns:

Am 9. Juli waren der Vorstandsvorsitzende Herr Pohl, sein Stellvertreter Herr Ivers und ich ins Rathaus nach Stettin eingeladen, wo wir das Angebot bekamen nächstes Jahr dort eine Ausstellung über die Oderschiffahrt zu gestalten. Das ist viel Ehre, aber auch viel Arbeit und wir freuen uns schon darauf, diese Aufgabe und die damit verbundenen Erwartungen zu erfüllen. Im August erwarten wir den Gegenbesuch; als Gäste dürfen wir dann den Direktor des Nationalmuseums und Mitarbeiter des Rathauses begrüßen. Einen Tag später, am 10. Juli, waren wir als Förderverein des Binnenschiffahrts-Museums zum Sommerfest in Hohensaaten geladen. Ich war überrascht darüber, was der Heimatverein auf die Beine gestellt hat; es beweist mal wieder, dass Menschen viel erreichen können, wenn sie zusammenhalten. Vielen Dank für die Einladung und ein tolles Sommerfest!

Am 13. Juli fand die Aktion der MOZ, „Sterne des Landes“, in Oderberg statt. Unser Herr Ivers machte gegen Mittag eine öffentliche Stadtführung, zu der jeder Bürger Oderbergs, aber auch Gäste der Stadt eingeladen waren mitzuwandern. Frau Wilde von der MOZ war mit von der Partie. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee, Wasser und Muffins ging es dann weiter zu unserer schönen Nikolaikirche und danach zum ältesten Hause Oderbergs auf dem Oberkietz. In der nachfolgenden Gesprächsrunde konnten wir Frau Wilde mal so richtig unser Herz ausschütten, denn die Arbeit des Museums wird durch den Wegfall von vier Kombi-Lohnstellen schwer gefährdet.

Eine ganz besondere Veranstaltung findet bei uns am Samstag, dem 31. Juli, von 14.00 bis 19.00 Uhr statt. Zusammen mit der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Amt Britz - Chorin - Oderberg gestalten wir ein großes Familienfest: vielfältige Stände informieren über Jugendarbeit und Vereinstätigkeiten, es kann nach Herzenslust gerockt, gehüpft, gebastelt und geschminkt werden. Auf der „Mach mit – Machs nach – Machs besser“-Strecke können Kinder ihre Eltern mal so richtig herausfordern. Clown und Zirkus-AG, ein Feuerwehr- und Sanitätsauto, und vieles mehr wird es zu bestaunen geben. Der Eintritt ist frei und die Preise für Essen und Trinken sind so gestaltet, dass sich auch Menschen mit ganz kleinem Geldbeutel dieses Fest nicht versagen müssen.

Am 8. August findet für dieses Jahr unser letztes Konzert im Museumspark, unter schattigen Bäumen statt: Heike Valentin und Bert Beel unterhalten unsere Gäste mit Schlagern und Oldies zum Mitsingen und -tanzen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer! (Was auch immer man darunter verstehen mag...)

*Angelika Gauert*

## Dankeschön an alle Unterstützer

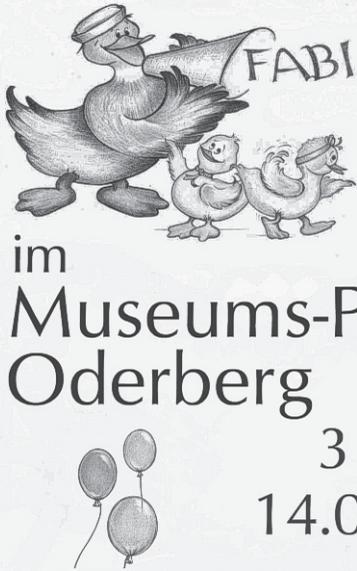
Am 18./19. Mai besuchten die Schüler/-innen der Klassen 5/6 der Max-Kienitz-Grundschule 51 Betriebe und Einrichtungen unserer Region, um die Arbeitswelt der Erwachsenen kennen zu lernen.

Von unseren 75 Schüler/-innen benötigten keine die Hilfe der Schule, um einen „Partner“ für ihre Exkursion zu finden.

Herzlichen Dank an alle, die unser pädagogisches Bemühen unterstützt haben und den 11- bis 12-jährigen einen Einblick in ihre Tätigkeit gewährten. Die Schüler haben sich durchgehend positiv über ihre Exkursionstage geäußert. Die Klassenlehrer erfuhren in persönlichen Gesprächen mit den Betreuern, dass die jungen Praktikanten pünktlich und interessiert an ihren Aufgaben arbeiteten. Durch die Praxistage haben die Schüler/-innen viele Geschäfte, Betriebe und Einrichtungen kennen gelernt. Sie konnten die Tagesabläufe Berufstätiger beobachten, wurden einbezogen und mussten sich auch an Absprachen und Verpflichtungen halten.

Wir hoffen, dass die Eltern unserer Schüler/-innen und die Betriebe und Einrichtungen der Region uns auch im nächsten Jahr hierbei hilfreich zur Seite stehen.

*M. Wolff, Klassenleiterin Klasse 5b*



**FABI-TAG**

Familien-  
Bildungs-  
Tag

im  
**Museums-Park  
Oderberg**

**31. Juli 2010**  
**14.00 - 19.00 h**

Der Eintritt ist frei

## Die Dreharbeiten gingen weiter...

Am 16. und 17. Juni fuhren 12 Kinder der Klassen 1 bis 6 der Max-Kienitz-Schule zu Dreharbeiten nach Dessau. Wie auch bei den Aufnahmen im Kloster Chorin handelte es sich um den Märchenfilm „Die Prinzessin auf der Erbse“. Als Begleitpersonen fuhren unsere Lehrerin Frau Bieber und Frau Lebrecht mit. Dort angekommen, ging es gleich weiter zum Drehort in das Schloss Mosigkau. Wir wurden von den Kostümbildnerinnen eingekleidet und gingen gleich zur Tonaufnahme. Später drehten wir eine Krönungszeremonie und danach ging es in das Grand City Parkhotel Dessau zum Übernachten. Am Donnerstag fuhren wir gegen Mittag erneut zum Schloss. Dort drehten wir die Schlusszene mit Iris Berben, einer bekannten Schauspielerin. Wir fanden, dass es eine schöne Erfahrung war.

Christine Krakau, 6b  
Magdalena Günther, 6b



## Sommer – Sonne – Dorffest in Brodowin



Kommt man doch schnell ins Schwitzen, es wird nichts nützen,  
es ist Dorffest in Brodowin, drum muss ich hin.  
Ich will die Kinder sehen,  
die wie jedes Jahr mit einem Programm dort ihren Mann stehen.  
Mit einem Schmetterlingstanz bunt geschmückt  
so begannen sie ihr Stück.  
Dann wurde unser Herz erweicht,  
als uns das Märchen von „Hänsel und Gretel“ erreicht.  
Lukas und Lilly als Hänsel und Gretel,  
Lea und Ilka als Vater und Mutter.  
Siska als Hexe, Pepe als Vögelchen und Lily als Hase,  
waren sie nicht einfach toll,  
der Applaus klang wirklich voll.  
Zum Abschluss tanzten die Kinder zu „Arabella Wirbelwind“,  
denn so wild ist gern mal jedes Kind.  
Super Kinder, ihr wart einfach spitze,  
da nimmt man es auch gern in Kauf, das Geschwitze.

## Sommerferien heiß ersehnt – und vorher Zeit zum Kennenlernen

Die letzten Schultage sind angebrochen und auch der Sommer hat endlich Einzug gehalten. Der Juni hielt für viele Schüler noch einige Überraschungen bereit. Am 4. Juni wurde der traditionelle Ehrentag unseres Namensgebers Dr. Max Kienitz begangen. Einige Schüler durften sich wieder ins Ehrenbuch eintragen. Diese Ehre wird nicht nur den Leistungsstärksten, sondern auch vorbildlichen Schülern, die sich durch Teamfähigkeit, besondere Hilfsbereitschaft oder andere Leistungen auszeichnen zuteil. Im Anschluss daran liefen dann alle Klassen auf unserer Crossstrecke im Schulwald die Max-Kienitz-Ehrenrunde.

Am 12. Juni fand unser „Tag der offenen Tür“ oder Kennenlerntag für die zukünftigen Schüler der 1. Klassen statt. Im kommenden Schuljahr werden insgesamt 29 Erstklässler in die beiden Flex-Klassen eingeschult. Eröffnet wurde der Vormittag wieder durch ein kleines Theaterstück unserer Neigungsgruppe, die aus Fünft- und Sechstklässlern besteht. In diesem Jahr wurde das Märchen vom Froschkönig gespielt. Die ersten Bankreihen waren be-

setzt mit neugierigen und gespannten Kindern, die nun bald täglich unsere Schüler sein werden. Danach erfolgte die Aufteilung in die jeweilige Flex-Klasse und die Kinder begaben sich mit ihren zukünftigen Lehrerinnen in den Klassenraum. Hier wurden nun die ersten Bekanntschaften gemacht und Kinder sowie Lehrer waren gleichermaßen angespannt und aufgeregt. In der ersten kleinen Stunde wurde gebastelt und gemalt und alle Beteiligten freuen sich auf das Wiedersehen am Tag der Einschulung. Dazwischen liegen aber nun die Sommerferien und für diese wünschen wir allen Schülern, Eltern und Lehrern gute Erholung!

Allen Schülerinnen und Schülern, die unsere Schule in diesem Jahr verlassen, wünschen wir einen guten Start im neuen Schuljahr, Gesundheit und beste Leistungen auf den neuen Schulen!

Christine Nörenberg



## Begeisterung beim Golzower Familiensportfest

Unser Familiensportfest war ein Sportfest, wie es schöner fast nicht sein konnte. Alle Kinder mit ihren Eltern kamen voll auf ihre Kosten. Ein reichhaltiges Angebot an sportlichen Aktivitäten sorgte dafür, dass keine lange Weile aufkam.

So wurden zum Beispiel Kinderreiten, Spiele und Zauberkünste mit Rahmana und Savina, Stelzenlauf, Sackhüpfen, Stiefelweitwurf und Schubkarre schieben von unseren Familien und auch Jugendlichen voll in Anspruch genommen. So viel Spaß hatten wir alle schon lange nicht mehr.

Wer sich ausruhen oder mal nicht so aktiv mitmachen wollte, konnte mit den Kindern die Spielstraße der Kita Golzow nutzen oder sich schminken lassen, auf Julias Pferden reiten oder einfach nur dem Volleyball- und Fußballturnier bzw. der Vorführung der Kinder- und Jugendfeuerwehr zusehen. Absolutes Highlight waren die Street-Soccer. Hier wollte die Begeisterung gar kein Ende finden. Egal ob Mutter, Vater oder Kind, hier spielten alle bis zur totalen Erschöpfung Fußball. Nur gut, dass auch für das leibliche Wohl gesorgt war. Petra Vielitz bot ausreichend Getränke und Speisen an und die Torten und Kuchen sowie Schmalzstullen aus den privaten Bäckereien der Golzower Frauen sorgten dafür, dass neue Kräfte schnell wieder aufgebaut wurden.

Zum Abschluss unseres tollen Festes wurde dann auch noch gute Kultur angeboten. Die Countrytanzgruppe aus Joachimsthal zeigte ihr Können und die „Sportfrauen“ nahmen anlässlich der Weltmeisterschaften im Fußball die eigenen Fußballer ordentlich auf die Schippe. Anschließend spielte DJ Fischer zum Tanz auf.

An dieser Stelle möchten wir noch erwähnen, dass beim Kuchenbasar 266,30 Euro zusammengekommen sind und dieses Geld zusammen mit einer Spende in Höhe von 100,00 Euro vom Landgasthof Golzow für die Sanierung unserer Kirche übergeben wurde. Allen Kuchenbäckern sowie dem Landgasthof vielen herzlichen Dank dafür. Im nächsten Jahr werden wir wieder so ein Familiensportfest organisieren und wir würden uns sehr freuen, wenn noch viel mehr Golzower dieses Fest besuchen. Die sportlichen Aktivitäten sind alle freiwillig – und nebenbei gesagt, bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und einem schönen Streuselkuchen lässt es sich auch gut zusehen.

Die Begeisterung unserer Kinder und das Wetteifern unserer Familien sind eine wahre Augenweide.

*Im Auftrag aller Beteiligten  
Sarina Plaschke*

## Britzer Senioren verlebten schöne Stunden!

### Tagesfahrt nach Brüssow bei Prenzlau

Am 15. Juni fuhren die Britzer Senioren mit dem Bus nach Brüssow. Das Barbecue-Grillen im „Restaurant am See“ zur Mittagszeit war ausgezeichnet. Nach der Stärkung unternahmen die Senioren einen Spaziergang (ca. 1 1/4 Std.) um den schönen Brüssower See. Anschließend ließ man sich Kaffee, Kuchen oder noch einen Eisbecher gut munden. Bei flotter Musik konnte noch fleißig getanzt werden.

Zum Abschluss des Tages bestand die Möglichkeit, frische Wurstwaren käuflich zu erwerben.

Die Britzer Senioren und Gäste aus Golzow verlebten bei herrlichem Wetter einen schönen Tag.

### Wanderung um den Gorinsee

26 Britzer Senioren lernten mal wieder einen Teil des schönen Barnimer Landes kennen. Von Britz fuhren die Wanderfreunde und Spaziergänger mit dem Bus in Richtung Wandlitz, wo im Ortsteil Schönwalde mitten im Wald ganz idyllisch der Gorinsee liegt. Im Gasthaus „Am Gorinsee“ wurden die Britzer herzlich willkommen geheißen. Bevor es zum Kaffeetrinken kam, unternahmen die Senioren einen schönen Spaziergang (ca. 45 Min.) um den See. Vom Restaurant aus hatte man eine schöne Aussicht auf den See mit seiner Liegewiese, wo schon reger Betrieb herrschte. Interessant war die Rückfahrt durch Wandlitz, Basdorf, Klosterfelde und Marienwerder. So konnte man auch diese Orte kennenlernen.

### Auftritt des Seniorenchors

Zum Abschluss der 17. Brandenburgischen Seniorenwoche trat am 19. Juni der Britzer Seniorenchor im „Paul-Wunderlich-Haus“ in Eberswalde auf. Es war ein deutsch-polnisches Chortreffen mit Sängern aus Gorzow. Für die Britzer Chormitglieder war das ein Erlebnis.

### Sommerfest in Liepe

Der Seniorenbeirat des Amtes Britz - Chorin - Oderberg hatte zum Sommerfest in den „Landhof“ Liepe eingeladen. 216 Senioren waren der Einladung gefolgt, darunter 38 Britzer.

Klaus Marschner, Bürgermeister von Liepe, hieß die Senioren des Amtsberreiches bereits zum 2. Mal in seiner Gemeinde willkommen. Auch Herr Scherpelz, Leiter des „Landhofes“ Liepe, freute sich, dass die Senioren wieder den Weg in seine Einrichtung gefunden haben. Als Gast konnte Amtsdirektor Rainer Schneider begrüßt werden. Frau Christel Pigorsch, Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes, eröffnete das Sommerfest. In ihrer Rede wies sie auf die gute Zusammenarbeit mit den Politikern des Amtes hin, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Senioren haben. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates für die geleistete Arbeit sowie bei Frau Cornelia Schneider, Verantwortliche für Seniorenarbeit des Amtes.



*Am Brüssower See*

Frau Otto vom Britzer Seniorenclub e.V. überreichte Frau Pigorsch und Schneider Blumen.

Nach dem Kaffeetrinken spielten die „Angermünder Musikanten“ mit Blasmusik zum Tanz auf. Das Ehepaar Zippel (Tanzschule Eberswalde) erfreute die Senioren mit Tanzeinlagen. Auch Senior Konrad Giese aus Brodowin überraschte mit einer musikalischen Einlage auf der Posaune.

Wer eine Tanzpause einlegen wollte, nutzte die Gelegenheit, um den Scheunenladen zu besuchen.

Gegen 18.00 Uhr servierten die Mitarbeiter des „Landhofes“ Liepe ein schmackhaftes Abendessen. Ein Dankeschön gebührt dem gesamten Team unter Leitung von Herrn Scherpelz.

Frau Schneider sorgte dafür, dass alle Senioren ab 21.00 Uhr mit den Bussen nach Hause gefahren wurden. Es war wiederum ein gelungenes Sommerfest.

### Radtour am 29. Juni

Die Tour führte über Gewerbepark, Lichterfelder Wassertorbrücke, zum Finowkanal und auf dem Treidelweg fuhren die Radler dann zur „Sauerei“ Kahlenberg. Hier erfolgte ein dreistündiger Aufenthalt mit Mittagessen. Zurück fuhren die Radfahrer auf dem Treidelweg in Richtung Gropius-Krankenhaus Eberswalde und dann auf dem neuen Britzer Radweg nach Hause. Insgesamt wurden 24 km zurückgelegt.

Die Interessengruppe „Radfahren“ des Clubs hatte in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor 15 Jahren fand die 1. Radtour unter Leitung von Gerfried Braun statt. Vereins-Vorsitzende Marianne Otto bedankte sich ganz herzlich bei Gerfried Braun u. seiner Frau Giesela.

*A. Willuhn-Jost*

## Familienportfest machte Spaß

„Sport frei!“ – unter diesem Motto trafen sich Kinder und Eltern aus Brodowin und Umgebung am 19. Juni um 10.00 Uhr zum Familienportfest auf dem Brodowiner Sportplatz. Nach einer gemeinsamen Erwärmung machten sich alle Familien bereit miteinander wettzueifern. Beim Eierlauf, Sackhüpfen, 60-Meterlauf aber auch Schubkarrenrennen, Wasserschöpfen und Keulenweitwurf konnten Kinder und Eltern gegeneinander kämpfen oder gegen eine andere Familie antreten. Mit Spaß und viel Eifer sahen wir die Familien flitzen. Selbst die kleinen Regenschauer konnten niemanden aufhalten. Man konnte nur staunen, zu welchen Höchstleistungen so mancher Teilnehmer fähig war, so dass manche Stationsposten ganz schön ins Schwitzen kamen. Doch nach den Strapazen konnten sich alle an unserem leckeren und gesunden Mittagsimbiss bedienen. Milchshakes, Gemüsedips sowie Gemüsehotdogs standen auf dem Plan. Wir möchten allen Eltern und Kindern für ihre Mithilfe und Teilnahme am Sportfest danken. Besonderer Dank geht an den Brodowiner Sportverein und den Landwirtschaftsbetrieb Brodowin für ihre Unterstützung.

*Kita Sieben-Seen-Zwerg*



## Mensch-Brodowin-Verein – statt Jubiläumsfeier Dachstuhlbrand

Der Mensch-Brodowin-Verein besteht seit zehn Jahren und macht seitdem vor allem Freizeit-Aktivitätsangebote für Vorschul- und Grundschul Kinder. Aus Anlass dieses Jubiläums wollten wir mit den Kindern und Mitgliedern im Haus in der Dorfstraße 22, das der Verein geerbt hat, feiern. Dabei sollte auch überlegt werden, wie wir die Angebote über die Kinder- und Jugendarbeit hinaus ausweiten könnten für alle Altersstufen. Das mit viel Eigenleistung renovierte Haus in der Dorfstr. 22 bietet dafür bessere Voraussetzungen als die Werkstatt – Dorfstr. 7, die weiterhin als Kinderwerkstatt zur Verfügung steht. Diese Pläne wurden jedoch massiv durchkreuzt: Am 27. Mai brach im Dachstuhl des Hauses ein Brand aus. Aber Dank der Aufmerksamkeit der Nachbarn Noack und Gerner war die Feuerwehr schnell vor Ort. Durch das beherzte und umsichtige Eingreifen der Brodowiner Feuerwehrleute und der Oderberger Feuerwehr konnte ein Totalschaden vermieden werden. Trotzdem sind die Schäden erheblich. Der Dachstuhl muss in Stand gesetzt, das Dach neu eingedeckt werden, die durchweichenden Lehmdecken und Holzfußböden müssen getrocknet und der Deckenputz und der Anstrich erneuert werden. Zu allem Unglück stellte sich heraus, dass das Haus zu niedrig versichert war. Da der Verein fast ausschließlich von den Mitgliedsbeiträgen und der ehrenamtlichen Arbeit seiner Mitglieder und Freunde existiert, ist er auf Hilfe und Spenden angewiesen. Wir hoffen, dass die Räume im Erdgeschoss wieder bis zur nunmehr für September geplanten Jubiläumsfeier in Stand gesetzt sind und wir dann in Ruhe über die Erweiterung des bisherigen Konzepts in Richtung eines Hauses für alle Altersgruppen, d.h. eines Mehrgenerationenhauses beraten und entscheiden können.

*C. Gabler, MB e.V.*



Wir wollen unser Haus wieder aufbauen, damit die Kinder- und Jugendwerkstatt weiter bestehen kann. Wir bitten um Ihre Hilfe.  
Mensch Brodowin e.V., Kto: 33 4000 24 27, BLZ: 170 520 00 (Sparkasse Barnim)

## Ortsbeirat von Sandkrug stellt sich vor

Am 16. Juni fand die konstituierende Sitzung des Sandkruger Ortsbeirates statt. Im Ergebnis der Sitzung kam es zu folgender Aufgabenverteilung: Zur Ortsvorsteherin wurde Frau Kathrin Kegel gewählt.



*Edith Marx, Ralf Lattenstein, Kathrin Kegel (von links nach rechts)*

Als stellvertretende Ortsvorsteherin wurde Frau Edith Marx benannt. Herr Ralf Lattenstein wird als Ortsbeiratsmitglied die Arbeit der beiden Frauen aktiv unterstützen. Die drei Sandkruger sind als Wählergruppe zur Wahl angetreten und wollen sich auch zukünftig als Team um die Belange des Ortes kümmern. Die erste Sprechstunde des Ortsbeirates findet am Mittwoch, dem 1. September, in der Zeit von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus Sandkrug, Angermünder Str. 36, statt. Danach können sich die Bürger/innen jeden ersten Mittwoch zur gleichen Zeit und am gleichen Ort mit Anfragen oder anderen Belangen an den Ortsbeirat wenden. Bei wichtigen Anliegen können sich Anwohner auch direkt und zu jeder Zeit mit den Mitgliedern des Ortsbeirates in Verbindung setzen.

*Kathrin Kegel, Ortsvorsteherin*